



Ärztlicher Kreisverband Landshut Isargestade 731 - 84028 Landshut Quartalsbrief 02/2014

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
Endlich ist er da, der ersehnte Sommer. Kürzlich waren die kürzeste Nacht und der längste Tag des Jahres 2014, was aber auch bedeutet, dass die Tage wieder kürzer und die Nächte länger werden, ja dass die Hälfte des Jahres bereits Vergangenheit ist. Man wird sich bemühen müssen, all die an Sylvester gefassten Vorsätze in den noch verbleibenden Monaten zu verwirklichen. Wie immer einige Informationen für Sie:

Laienfortbildungen 2014: Die Reihe in Zusammenarbeit mit der AOK Landshut (Vorträge jeweils um 19.00 Uhr im Vortragssaal der AOK Landshut Luitpoldstraße) wird 2014 weiter fortgesetzt. 2 Termine stehen noch an: **25.09.2014** Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - Was muss ich beachten. Arzt und Jurist informieren. Dr. med. Klaus Timmer und RA Klaus Kitzinger Landshut // **16.10.2014** Adipositas bei Kindern - Ursachen und Folgen - Dr. med. Christian Blank, FA für Kinder und Jugendmedizin/Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) am KiKH St. Marien Landshut und Frau Evi Wimberger, Ernährungsberaterin der AOK Landshut. **Bitte weisen Sie Ihre Patientinnen/en auf die Vorträge hin!**

Referenten gesucht: Für den einen im Oktober 2014 geplanten Gesundheitstag im Amt für Versorgung und Familienförderung Landshut werden 2 Vortragsreferenten für diese Themen gesucht: „Krebsvorsorge US“ - welche gibt es, welche sind sinnvoll, welche zahlt die Kasse, wie werden sie durchgeführt und „Rückenprobleme“ - Definition, Symptome, Therapie konservativ-operativ, Vorbeugung. Nähere Info dazu beim ÄKV Landshut - E-Mail: aekv-landshut@t-online.de oder telefonisch 0871/273525

Betreuung REHASPORT: Rehavital ist ein Reha Sportverein in Landshut und bietet u.a. auch Herzsport an. Für die Herzsportgruppen werden betreuende Ärztinnen/Ärzte gesucht, die auch Vormittagsgruppen betreuen können. Angedacht sind pensionierte, im Ruhestand oder in Elternzeit befindliche Ärztinnen/Ärzte. Kinderbetreuung im Haus vorhanden. Kontakt: Frau Martina Linzmeier 0871 / 74050 oder E-Mail: info@rehavital.info

ÄKV-Fortbildungen 2014/2015: - Beginn jeweils 19:30 Uhr - Bernlochner Stadtsäle Landshut - **24.9.** Diagnostik und Therapie der Nephrolithiasis CA Dr.med. Markus Straub - Urologie Klinikum LA **15.10.** Diagnostik und Therapie bei Delir/Demenz im somatischen Kontext Prof. Dr. med. Alexander Kurz - OA Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Klinikum re.d. Isar München **19.11.** Neue Substanzen zur Antikoagulation bei Vorhofflimmern - Prof. Dr. med. Wolfgang von Scheidt - Internist/Kardiologe/Leiter I. Med. Klinik - Klinikum Augsburg - **Termine 2015:** 20.01./25.02./18.03. und 15.04. - Mitgliedsversammlung (Hoffentlich diesmal ohne Fußballtermin) **Besuchen Sie die Fortbildungen Ihres Kreisverbandes und pflegen Sie dabei vor Ort den kollegialen Gedankenaustausch!**

Weitere Fortbildungsveranstaltungen 2014: 8.7. 19:00 Uhr LA Gastroenterologengespräche "Endoskopische Interventionen bei postoperativen Problemen" - PD Dr.med. Bruno Neu - Lt. OA Med. Klinik II re.d.Isar München - Landratsamt LA Hörsaal // 19.7. 9:00 bis 13.00 Uhr - 20 Jahre Therapie des Rektumkarzinoms - was hat sich geändert? Prof. Dr. Hohenberger / Prof. Dr. Sauer Erlangen / Prof. Dr. Schalhorn LMU München / Dr. Käser und Prof. Dr. Schmidt KKH LA Achdorf - Hörsaal KKH Achdorf im Landratsamt LA // **29.7. und 23.09.** 20:00 Hausärztkreis Landshut Rosenhof Ergolding

Neubesetzung: der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Berufsgerichten München und Nürnberg und beim Landesberufsgericht München für die Amtsperiode 2015 - 2020 (NICHT Sozialgerichte). Bedingungen (Artikel 70 und 73 HKaG): **NICHT** bestellt werden kann: - Wer zu Beginn der Amtsperiode das 65. Lebensjahr vollendet hat - Wer Delegierter zur BLÄK ist und wer einem Vorstand eines ÄKV, ÄBV oder der BLÄK angehört. Vorzuschlagen sind in NdB zwei Ärztinnen/Ärzte für das Landesberufsgericht (2.Instanz) und ein/e Ärztin/Arzt für das Berufsgericht (1.Instanz)
Wenn Interesse Ihrerseits besteht, melden Sie sich bitte bei mir persönlich über den ÄKV Landshut per E-Mail: aekv-landshut@t-online.de für einen Gesprächstermin.

Empfehlungen: der BÄK und der KBV zur ärztlichen Schweigepflicht, Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis- Neue Version Stand 2014 – finden Sie gedruckt in Heft 21 des Deutschen Ärzteblatts vom 23. 05.2014. Diese neue dritte Fassung trägt den neuen Anforderungen durch das Patientenrechtegesetz Rechnung und ist im Internet einsehbar und soll als Leitfaden für einen berufs- sowie datenschutzrechtlich konformen Umgang mit Patientendaten dienen (<http://www.aerzteblatt.de/archiv/160315/Empfehlungen>).

Auf Anfrage beim ÄKV Landshut: Erhalten Sie die vom Landratsamt Landshut-Katastrophenschutz-Koordinierungsgruppe **Pandemie** herausgegebene **Erreichbarkeitsübersicht** der Behörden, Dienststellen und Organisationen sowie das **Merkblatt** des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zum Einsatz von Ärztinnen und Ärzten, die für **Impfaktionen des öffentlichen Gesundheitsdienstes der Bayerischen Impfstrategie** in befristeten Arbeitsverhältnissen eingestellt werden (siehe dazu QB 1/2014 - Durchführung von öffentlichen Impfterminen)

Endlich: Die neue Gesundheitsministerin in Bayern, Frau Kollegin Melanie Huml hat sich auf der Gesundheitsministerkonferenz der Länder in HH dafür eingesetzt, dass Deutschkenntnisse von ausländischen Mediziner konsequenter als bisher überprüft werden und Voraussetzungen geschaffen werden, die ausländische Mediziner erfüllen müssen, um in Deutschland zu arbeiten. Das Ziel sei ein bundesweit einheitliches Vorgehen und diene dem Wohle der Patienten als auch der Arbeitszufriedenheit ausländischer Ärzte. „Arzt und Patient müssen sich verständigen können – und das darf nicht an Sprachbarrieren scheitern. Ein gegenseitiges Verstehen sei die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.“ Es sollen Sprachtests eingeführt werden, die vor allem der Überprüfung des Hörverstehens sowie der mündlichen als auch der schriftlichen Ausdrucksweise dienen. In BY waren zum 30.04.14 6439 ausländische Ärztinnen/Ärzte gemeldet, was 8,2 % der derzeit 78.568 Mitglieder der BLÄK ausmacht.

Behandlungsfehlerstatistik: Die vergessene Schere im Bauch oder das falsch amputierte Bein sind Fehler, bei denen das Leid der Betroffenen besonders groß ist, aber sie sind Gott sei Dank selten und nicht beispielhaft. Das Gesundheitswesen muss bei der Debatte über Behandlungsfehler als Ganzes betrachtet werden. Auch überlange Arbeitszeiten und ständig wachsender Behandlungsdruck können zu Behandlungsfehlern führen. Fehler in der Behandlung sind nicht mit Ärztepfusch gleichzusetzen. „Zu Pfuscher gehört auch immer eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber den Auswirkungen des eigenen Handelns. Es wäre falsch und unredlich, Ärzten eine solche Haltung zu unterstellen.“ (Dr. Crusius - BÄK).

Die Zahl der Behandlungsfälle ist zwischen 2004 und 2012 um 136 Mio. auf fast 700 Mio. gestiegen, die stationären Fälle haben sich um 1,8 Mio. auf 18,6 Mio. erhöht. Die Zahl der festgestellten Fehlbehandlungen ist in den vergangenen Jahren weitgehend konstant geblieben, 2013 sogar gesunken und liegt gemessen an der Gesamtzahl der Behandlungsfälle im Promillebereich. Die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen haben 2013 insgesamt 7922 Entscheidungen zu mutmaßlichen Behandlungsfehlern getroffen. Dabei lag ein solcher in 2243 Fällen (Vorjahr 2280) tatsächlich vor, in 1864 Fällen wurde ein Behandlungsfehler als Ursache für einen Gesundheitsschaden ermittelt, der einen Anspruch des Patienten auf Entschädigung begründete.

Knapp 70 Prozent, der Behandlungsfehlervorwürfe richteten sich gegen Krankenhäuser, gut 30 Prozent betrafen einen niedergelassenen Arzt oder eine niedergelassene Ärztin. Wie schon in den Vorjahren wurden die meisten Vorwürfe im Zusammenhang mit Operationen erhoben. Die chirurgischen Fächer Orthopädie, Unfall- und Allgemeinchirurgie waren am häufigsten mit Behandlungsfehlervorwürfen konfrontiert, gefolgt von Zahnmedizin und Gynäkologie. Im Verhältnis zur Zahl der Vorwürfe traten die meisten Behandlungsfehler aber in der Pflege und in der Zahnmedizin auf. Die häufigsten, zu Behandlungsfehlern führenden Diagnosen waren im stationären Bereich Knie- und Hüftgelenksarthrosen sowie Ober- und Unterschenkelfrakturen und im ambulanten Sektor Unterarmfrakturen, Grauer Star, Sprunggelenksfrakturen und Rückenschmerzen.

Die seit 1975 bei den Ärztekammern eingerichteten Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen bieten eine Begutachtung durch unabhängige Experten und außergerichtliche Streitschlichtung an, wobei der Patient in einem für ihn gebührenfreies Verfahren überprüfen lassen kann, ob sein Behandlungsfehlervorwurf gerechtfertigt ist. In rund 90 % der Fälle werden die Entscheidungen der Kommission und Schlichterstelle akzeptiert und Streitigkeiten beigelegt. Im Rechtsstreit bei Nichteinigung werden die Entscheidungen der Prüfungsstellen überwiegend bestätigt.

Wie immer – stets zu Diensten - Ihr Dr. med. Werner Resch – 1. Vorsitzender des ÄKV Landshut